

SPORTTELEGRAMM

EISHOCKEY
MOUNTAIN CUP, FRAUEN

Romanshorn. Österreich – Schweiz 4:5 n.P. (3:1, 0:1, 1:2, 0:0, 0:1). Frankreich – Novizen-Team Pikes Oberthurgau 0:11 (0:6, 0:2, 0:3). Schweiz – Frankreich 4:1 (4:0, 0:0, 0:1). Novizen-Team Pikes Oberthurgau – Österreich 13:0 (6:0, 2:0, 5:0). Österreich – Frankreich 6:3 (2:1, 2:0, 2:2). Schweiz – Novizen-Team Pikes Oberthurgau 1:3 (0:0, 1:2, 0:1). **Rangliste:** 1. Novizen-Team Pikes Oberthurgau 3/9. 2. Schweiz 5. 3. Österreich 4. 4. Frankreich 0.

In der MLB hat Langenthal die Verträge mit den zwei Bündner Spielern Dominic Hobi (21) und Marco Mathis (23) verlängert. Hobi hat einen Zweijahresvertrag bis Ende Saison 2014/15 unterzeichnet. Mathis wurde mit einem Einjahresvertrag bis Ende Saison 2013/14 ausgestattet.

HANDBALL
MEISTERSCHAFT 1. LIGA

Uster – Kreuzlingen 23:25 (12:11)
Buchholz. 50 Zuschauer. Sr. Bigler/Jehle.

Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen.

Uster: Schärer (Pellegrini für 1 Penalty); R. Flessati (1), Füglistler, R. Grimm (2), S. Grimm (3), Häberli, Kindler, Murina (5), Ochsenbein (1), Schlumpf (2), Schnider (3), Vernier (3), Wegmann (3).

Kreuzlingen: Buff (ab 31. Greiner); Briegmann, Eblen (1), Fehr (2), Fekete (5), Fülöp (6/4), Gacsalyi, Heim, Kappenthauer, Mierzwa, Müller, Runge (3), Schramm (8).

Arbon – Seen Tigers 26:22 (11:9)

Stacherholz, Arbon. 200 Zuschauer. Sr. R. Heusser, B. Künzle.

Arbon: Rumpler (0-30, ab 53), Höhener (31-52), Chopard, Da Ros (1), Hartmann (6/1), Midea, Milojevic (2), D. Näf, Raggenbass (5), Stacher (4), Westhues (4), Yoon, Zülle (4). **Trainer:** Noël Kobler.

SG Seen Tigers/Yellow: Inauen, Walpen, Brazero (2), Burkhard, Chi-Hyo (2), Friedrich (2), Matzinger (1), Oltmans (2), Schaer (6), Siegenthaler (2/1), Steiner (3), Weber (2).

Trainer: Cho Chi-Hyo, Bruno Nussbaumer.
Zeitstrafen: 3mal gegen Arbon, 3mal gegen Seen Tigers.

Siebenmeter: Arbon 1/1, Seen Tigers 1/3.
Torfolge: 0:1, 2:2, 4:4, 6:4, 6:7 (15.) 9:7, 11:8, 11:9 (30.) 11:10, 13:12, 15:12, 19:15, (45.) 21:16, 22:17, 22:20, 25:21, 26:22.

WASSERBALL
MEISTERSCHAFT NLA

Lugano – Winterthur 18:13. Kreuzlingen – Genève Natation 28:9. Horgen – Basel 11:6. Basel – Winterthur 16:7. Kreuzlingen – Horgen 11:7. Genève Natation – Lugano 4:13. **Rangliste:** 1. Kreuzlingen 4/8. 2. Lugano 4/6. 3. Frosch Aegeri 3/4. 4. Genève Natation 5/4. 5. Horgen 2/2. 6. Basel 4/2. 7. Winterthur 4/0. **Modus:** 1. und 2. Rang: direkte Halbfinalqualifikation (Best of 5). 3. bis 6. Rang: Zwischenrunde (Best of 3).

Pikes holten die Lorbeeren ab

Das Novizen-Team der Pikes Oberthurgau setzte sich als Ersatz für Titelverteidiger Slowakei am Mountain Cup in Romanshorn gegen die drei Frauen-National-Equipen der Schweiz, Österreich und Frankreich jeweils durch.

RUEDI STETTLER

EISHOCKEY. Am Mountain Cup in Romanshorn kam es gestern nachmittag zum eigentlichen Finalspiel zwischen dem A-Team der Schweizer Frauen und den Elite-Novizen der Pikes Oberthurgau. Die 16- und 17jährigen Burschen gewannen mit 3:1 (0:0, 2:1, 1:0). Die Junioren hatten zuvor die Französisinnen mit 11:0 (6:0 nach dem ersten Drittel) und die Österreicherinnen gleich mit 13:0 (ebenfalls schon 6:0 nach dem ersten Abschnitt) abgekanzelt.

Die Schweizerinnen gewannen gegen Österreich erst nach Penaltyschiessen 5:4 (drei Treffer schoss Sara Benz) und danach 4:1 über Frankreich. Gegen Österreich machte das Team immerhin einen frühen 0:3-Rückstand wett, gegen Frankreich hiess es schon nach 18 Minuten 4:0.

Macht es denn Sinn, wenn Burschen gegen Frauen spielen? Peter Lüthi, Chef aller Schweizer Nationalteams, schaute sich den Final an und hat eine klare Meinung: «Das macht sogar viel Sinn. Junge

Frauen sollten viel öfters gegen Männer spielen. Nur das bringt sie in ihrer Entwicklung weiter.»

Der St. Margarethener Michael Fischer lobte als Consulting Coach die Eisgenossinnen: «Sie haben nicht versucht, das Tempo der Jungs mitzugehen, sondern auf Abwarten agiert, um im richtigen Moment eingreifen zu können.» Im Team der Schweizerinnen standen mit Rahel Michielin, Selina Wuttke und Stephanie Lehner auch drei Thurgauerinnen. Wie fällt Fischers Fazit nach die-

sem zweiten Platz am Mountain Cup aus? «Etwas durchzogen. Aber man darf nicht vergessen, es waren bewusst viele junge Spielerinnen erstmals im A-Nationalteam dabei. Gegen Österreich hätten wir klarer siegen müssen, gaben wir doch fast 60 Schüsse ab. Da fehlte uns die Effizienz. Immerhin kam die rasche Reaktion gegen Frankreich. Gegen die Pikes haben die Frauen clever agiert.»

Weil gestern im Tor der Schweizerinnen Dominique Slongo brillierte, hiess es zur ersten Pause 0:0.

Als Isabel Waidacher kurz nach Wiederbeginn den Pikes-Keeper erstmals am Turnier bezwang, war die Freude gross. Doch sie währte nur 43 Sekunden, und es hiess 1:1. Die Pikes reagierten mit einer Tempoverschärfung und doppelten gleich nach. Das 1:3 fiel nach 44 Minuten, doch dann hielten die aufopferungsvoll kämpfenden Frauen ihren Kasten rein.

Die Pikes-Novizen haben den wegen der Olympia-Qualifikation fehlenden Titelverteidiger Slowakei sehr würdig vertreten.



Die Spielerinnen der Schweizer Frauen-National-Equipe (weiss) versuchen ihr Tor vor den Angriffen des Novizen-Teams der Pikes Oberthurgau zu schützen.

Bild: Mario Gaccioli